

## VORWORT.

Ein jeder Webstuhl lässt sich zum Wechselstuhl einrichten, wenn man ihn mit einer Wechsellade und einem Betriebsmechanismus ihrer Wechselkästen ausrüstet resp. noch einige Abänderungen in der Schlagweise vornimmt.

Wenn also der Verfasser für dieses Buch die Bezeichnung „Mechanische Wechselstühle“ gebrauchte, so ist Solches dahin zu verstehen, dass er nicht die Beschreibungen der vollständigen Webstühle hier nochmals vornehmen will, sondern immer nur diejenigen Theile derselben eingehend behandeln will, die sich auf den mechanischen Schützenwechsel und Zubehör beziehen.

Solcher Mechanismen zum Mustern durch Schussfäden giebt es nun eine sehr grosse Anzahl und war es deshalb nicht möglich, sie in „einem“ Buche erschöpfend zu beschreiben, wenn der Umfang desselben ähnlich gross dem der vorigen Bücher über „Mechanische Webstühle“ bleiben sollte. Es zerfällt demnach meine Arbeit über mechanische Wechselstühle in zwei Theile. Der erste derselben, der hier vorliegende, soll die Steig- und Falladenstühle umfassen. Der zweite bald nachfolgende Theil wird alsdann die Schiebeladen- und die Revolverladenstühle bringen.

Zur richtigen und zuverlässigen Arbeit solcher Wechselstühle machen sich ausser soliden Schützenkästen und eben solchem Antrieb derselben noch Sicherheitsapparate nothwendig und ebenso auch Abänderungen in den Schlagmechanismen. Soweit